

Die Magdeburger Nordbäckerei aufgelöst. Der Cheffeur des städt. Direktors Hugo Haas der L. Haas AG. in Magdeburg und der Arbeitslose Schröder haben ein Gehändnis abgeleitet. In dem sie angaben, daß Haas den Nord an Stellung veranlaßt habe.

Der Bauer als Wettermacher. Ein Bauer, der mit dem Wetter nie zufrieden war, hatte sich vom lieben Gott die Gnade ausgesprochen, daß er einmal ein Jahr lang die Witterung nach seinem Gutdünken bestimmen dürfe. Diese Bitte wurde ihm gewährt. Rain hat er, so oft es ihm zum Gedeihen der

Früchte nötig schien abwechselnd bald um Regen, bald um Sonnenschein und die Saatenscheiben sich gut dabei zu befinden. Als er aber sein Getreide geerntet und gedroschen hatte, fand sich, daß die Körner alle taub waren und keinen Mehlstoff enthielten. Der Bauer beschwerte sich nun beim lieben Gott, daß seine Frucht, obwohl es ihm nie an Sonnenschein noch an Regen gefehlt habe, doch so schlecht ausgefallen sei. Der liebe Gott aber sagte: „Du hast nur um Regen und Sonnenschein gebeten, aber niemals um Wind, der doch zum Gedeihen der Frucht ganz notwendig ist.“ Seitdem überließ der Bauer das Wettermachen ganz ohne Murren dem lieben Gott.

Chr. Semmelrath, Pforzheim
Waisenhausplatz 3, Tel. 1922
Spezialgeschäft
für Kinderwagen, Sportwagen,
Korbmöbel u. Korbwaren aller Art
Reparaturen gut und billig



Ein Taicimml auf dem Hartmannswellerkopf. Der im Weltkrieg vielumrittene Hartmannswellerkopf, der tauenden und abertausenden Soldaten das Leben gekostet hat, soll ein Totendenkmal erhalten. Die Arbeiten wurden begonnen und die Hälfte des Wertes ist nahezu vollendet. Doch gingen damit die Mittel zur Neige. Am letzten Samstag fand nun an Ort und Stelle eine Beratung des Ausschusses für die Errichtung des Denkmals statt. Es müssen noch über 700 000 Fr. aufgebracht werden. Das Denkmal ist ein großes Gewölbe auf der Ebene des Hartmannswellerkopfes. Auf der großen Zement-

bede werden sich ein Altar und ein hohes Kreuz erheben, die weit hin sichtbar sein wird. Ein breiter Eingang führt in die unterirdische Halle, in welcher sich die Krone befinden wird. In diese sollen die Gebeine aller jener Gefallenen gebracht werden, die nicht sepulchriert werden konnten. Gegenüber dem Eingang wird die katholische Kapelle eingebaut werden. Das Licht bringt in gedämpften Strahlen durch große in der Decke angebrachte Milchgläser. Die Wände der Vorhalle werden in Form der Trümpfele tragen, die auf dem Hartmannswellerkopf geläufig haben.

Dier Selbstmörder wegen Spekulationsberufen. Die aus Paris berichtet wird, haben sich dort gestern vier Bankiers erschossen infolge schwerer Verluste, die sie bei der Frankfurter Spekulation erlitten haben. Die Waise des belgischen Bankiers kann nicht an, infolgedessen blühten zahlreiche Bankiers in den Tagen ein.

Empfang Amundsen in Oslo. Die aus Oslo gemeldet wird, landete am Donnerstag nachmittags Amundsen mit den norwegischen Teilnehmern des Nordpolzuges in Oslo. Er wurde von einer großen Menschenmenge begeistert empfangen.

Schwester Marlen's Geheimnis

Roman von Hedwig Courths-Mahler.
Nachdruck verboten

Harald hatte mit Katje überall Besuche gemacht. Man hatte ihn mit seiner jungen Frau sehr liebenswürdig aufgenommen, und es kamen Einladungen von allen Seiten.

Die meisten Abende war das junge Paar nicht daheim, denn wenn nicht Einladungen vorlagen, verlangte Katje nach Theater und Kino. Hauptächlich das letztere schien ihr viel Vergnügen zu machen. Sie genoss jedwede die Freuden des Hamburger Lebens in vollen Zügen. Wenn Harald Marlen aufforderte, mit in das Theater oder Kino zu kommen, lehnte sie immer dankend ab unter irgendeinem Vorwand. Harald merkte sehr wohl, daß Marlen Katjes wegen absagte, aber er fragte nicht weiter. Marlen merkte sehr wohl, daß seine Augen immer düsterer und freundloser blickten, und daß oft ein müder, abgespannter Zug um seinen Mund lag. Das Herz tat ihr dabei weh, zumal, weil sie einsehen mußte, daß sie ihm nicht helfen konnte.

Katje pflegte des Morgens sehr lange zu schlafen. Sie führte überhaupt, wie in Kota Radtscha, ein faules, müßiges Leben. Nur zu Vergnügungen war sie immer bereit, und zu Haralds Verdruß setzte sie auch in der sehr streng denkenden Hamburger Gesellschaft ihre Skettieren und Plärris fort. Es gab dann oft erregte Szenen zwischen Harald und ihr, die sich aber nie in Marlen's Gegenwart abspielten. Harald wollte es Marlen ersparen, solchen Szenen betwohnen zu müssen. Aber Katje genierte sich durchaus nicht, Marlen davon zu erzählen und sich damit zu brüsten, daß sie Harald eifersüchtig gemacht habe. Das geschieht ihm schon recht — er darf nicht glauben, daß er meiner ganz sicher ist, sonst wird es zu langweilig,“ sagte sie eines Tages. Marlen erschraf bis ins Herz hinein, wenn sie Katje so und ähnlich sprechen hörte, und sie merkte sehr wohl,

daß die Kluft zwischen dem jungen Paare trotz all ihrer Nähe immer tiefer und breiter wurde. Sie hätte ihr Leben für Haralds Glück dahingeben mögen, wenn sie den müden, hoffnungslosen Ausdruck seiner Augen sah. Aber sie ahnte nicht, daß noch mehr als der Unfriede mit Katje, etwas anderes an ihm zehrte — etwas, das mit ihr selbst zusammenhing.

Morgens, wenn Katje noch im Bette lag, waren für Marlen und Harald die schönsten Stunden des Tages. Sie nahmen das Frühstück zusammen ein und blieben dann immer noch ein Stündchen beisammen. Wenn Marlen aufstehen und häuslichen Geschäften nachgehen wollte, dann hielt sie Harald fest.

„Bleib noch, Marlen — wir kommen ja doch sonst den ganzen Tag nicht zu einer erquicklichen Aussprache, wenn wir diese Morgenstunde nicht nützen. Mußt du denn immer arbeiten?“ sagte er eines Morgens.

„Sie blieb nur zu gern, aber sie antwortete lächelnd: „Ich bin es gar nicht gewohnt, müßig zu sitzen.“

„Da mußt du bei Katje in die Schule gehen, die bringt es fertig, den ganzen Tag müßig vor sich hinzudämmern.“

Die Geselligkeit ist ziemlich anstrengend. Katje kommt keinen Abend zeitig zu Bett. Du freilich auch nicht, Harald. Du solltest dir etwas mehr Ruhe gönnen. Ich finde dich gar nicht erholt, du siehst im Gegenteil abgepannter und müder aus als am Tage deiner Ankunft, und das ist kein Wunder.“

Harald wußte sehr wohl, woran das lag. Nicht an der regen Geselligkeit, in der er, Katjes wegen, lebte, sondern an den Herzenskämpfen, die er jetzt heimlich durchleben mußte. Die immer mehr fortschreitende Entfremdung zwischen Katje und ihm sah er freilich schon als unabwendbares Übel an, und darüber regte er sich kaum noch auf. Aber das Zusammenleben mit Marlen brachte ihm täglich neue Kämpfe, neue Schmerzen, aber auch immer neue heimliche Glückseligkeiten. Sie wurde ihm teurer von Tag zu Tag — er lebte nur noch in den wenigen Stunden, die er sich in ihrer Ge-

ellschaft verbringen konnte. Dann überließ er sich willig dem süßen Jauber ihrer Persönlichkeit, der ihm im Innern so wohl tat. Er dachte dann auch an sich, als das es wundervoll war, bei ihr zu sein, in die Lebens, herbliches Gesicht zu blicken und dem weichen, dunklen Wohlklang ihrer Stimme zu lauschen. Ein so fer, seliger Frieden zog dann in seine Brust.

War er aber fern von ihr, dann überließen ihn tiefes Schmerzen und Unruhe. Er grübelte darüber nach, wer wohl der Mann sei, den sie liebte, und ausfällig forschte er Zeitler aus, mit wem Marlen Verkehr gehabt hatte. Dieser behauptete jedoch, daß die junge Dame ganz zurückgezogen gelebt und zwar mit dem Geschäftspersonal — nur mit seiner Gattin verkehrt habe.

Eines Tages fragte ihn Harald direkt: „Hast du es nicht für möglich, Herr Zeitler, daß meine Schwester ihr Herz an jemand verloren haben könnte? Sie hat etwas Resigniertes in ihrem Wesen, das mich daran kommen läßt.“

Zeitler schüttelte aber den Kopf.

„Nein, nein, Herr Forst, das halte ich für ausgeschlossen. Ich kenne Fräulein Marlen doch. In jedem Jahre hat sie mir da drüben an dem Park, wo Sie jetzt stehen, gegenübergestanden, ich kenne sie wie ein eigenes Kind, und sie hat meiner Frau und mir immer ein schönes, kindliches Vertrauen gezeigt. Ich hätte es ihr angemerkt wenn sich in dieser Zeit in ihrem Innern eine Umwälzung vollzogen hätte. Durch ihre klaren Augen kann man doch bis ins Herz hinein sehen. Und ist sie nie mit jungen Herren zusammengekommen, und sie ist sicher nicht die Persönlichkeits, ihr Herz bei einer flüchtigen Bekanntschaft zu verlieren. Die sieht ihr Herz einmal nur einem Mann, den sie hochachtet kann. Sie können über diesen Punkt ganz ruhig sein. Fräulein Marlen's Herz verlangt nicht über die Firma Forst und Vanderschanden hinaus, sie gehört uns ganz.“

Fortsetzung folgt.

Saison-Ausverkauf.

Sonder-Angebot in weißen Leinen-Schuhen für Kinder, Damen und Herren solange Vorrat reicht:

- Serie I pro Paar Mk. 2.50
- Serie II pro Paar 2.80
- Serie III pro Paar 3.20

Zugleich bringe ich mein reich sortiertes Lager in allen Artikeln in empfehlende Erinnerung.

L. Bohnenberger, Pforzheim, Bleichstr. Nr. 71.
Elektr. Haltestelle „Rodstrasse“.

Dieselmotoren
zugfest und fahrbar, sowie
Zugmaschinen

liefert
Matth. Rauch, Stuttgart, Olgastrasse 32.

Höfen a. Enz.
Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen, Ruhe-Kappstühlen, sämtl. Reiseartikeln, Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen, Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen
Herm. Krämer, Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft.

Augenarzt Dr. Ostenried
Dr. Brinkmann's Nachf.
Sprechzeit:
von 9-1 und 4-6 Uhr
Pforzheim Westl. 29

Hygiene und Geschmack
verlangen so oft wie möglich
Reutapezierung!

Tapeten Karl Schönsges, Pinoleum
Reuchlinshulpl. 9. Pforzheim. Fernruf Nr. 3409.

Vorläufe u. Entwürfe für sämtl. Einzelanfertigungen in Möbeln und Kleinmöbeln, Geräten u. dgl., sowie Entwürfe für Stickerien, Monogramme, Briefköpfe, Signets, Rilschees fertigt in nur moderner Ausführung und künstlerischer Qualitätsarbeit.
Arthur Pfrommer, Höfen a. Enz.
Beraten Sie sofort unverbindlich in allen diesen Angelegenheiten mit mir.

Radio-Apparate Eug. Wieland
Bau- u. Ersatzteile Neuenbürg
Hauptstr. 52 u. Obernhäusen.

Oscar Burghard, Pforzheim
Zerrennersstrasse 1-3. Telefon 163
Spezialgeschäft
für Gardinen jeder Art - Decorationsstoffe
Teppiche • Läufer • Vorlagen

Höfen
in jeder Größe und Weite finden Sie zu den billigsten und allerbesten Qualitäten nur bei
Buder, Pforzheim, Kronenstr. 5.

Wirtschaft zu verpachten.
Wir haben in Calmbach Wirtschaftsbauwesen mit Saal und Gartenwirtschaft, neu renoviert, sofort zu verpachten.
Brauerei Beckh, Pforzheim.

4000 Mark
werden sofort oder bis 1. September von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek aufgenommen gesucht.
Angebote unter Nr. 256 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle erbeten.

Obernhausen.
Eine gute, fehlerfreie
Ruß- und Fahrstuhl
37 Wochen trüchtig, hat wegen Todesfall zu verkaufen
Jacob Wolfinger alt, Schmied.

Neuenbürg.
Schön möbliertes, heizbares, sonniges
Zimmer
entl. mit Baddenähung sofort zu vermieten.
Zu erfragen bei der „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Einzug u. Forderungen jeder Art
durch
Inkassogeschäft Waisinger, Neuenbürg.

Neuenbürg.
Schöne, sommerliche
4 Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer (Einsamilienhaus) zu vermieten; sofort beziehbare.
Angebote unter Nr. 2000 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.
Ein unmöbliertes
Zimmer
zu mieten gesucht.
Zu erfragen in der „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Piano,
schwarz poliert, fünf Jahre Garantie, günstig zu verkaufen.
A. Nebel, Pianohaus Pforzheim, Westl. 51.

Gebrauchte Möbel!
Berilow, 2 gleiche polierte Schränke, Gusselounge, Sofa, vollst. Betten, einzelne Bettstellen, Räder, Matratzen, etc. Vüchershrant, Herrenzimmer-Tisch, Leder-Sühle, eins. Buchensühle, Bilder, Rückenschränke, Nachtsch. An- und Verkauf-Geschäft
Dillreinerstr. 18, Pforzheim.

3000 Mark
auf erste Hypothek gesucht.
Angebote unter Nr. 1000 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

